

Pastrengo: ein geschichtsträchtiger Ort

FORTINO BELVEDERE ERINNERT AN DIE CARICA DEI CARABINIERI



DAS FORTINO BELVEDERE AM TAG DER EINWEIHUNG AM 30. APRIL 2009. RECHTS: GEDENKTAFEL IN DEUTSCHER SPRACHE, AUF DER DIE HISTORISCHEN MOMENTE DER CARICA ERZÄHLT WERDEN.



Pastrengo ist der ideale Ort, um die turbulenteste Zeit der Geschichte des Ortes von 1796 bis 1848 – von der napoleonischen Zeit bis zur Rückkehr der Österreicher sowie die Jahre nach dem Risorgimento bis 1866 – „optisch“ zu erleben.

Pastrengo wurde um die Jahre von 1400 zum Territorium der Republik Venedig und unter der venezianischen Herrschaft war das Leben über Jahrhunderte relativ ruhig verlaufen: bis zur napoleonischen Zeit. Die Situation wurde damals

aufgrund der Ankunft der französischen Truppen komplizierter. Die Franzosen kämpften zwischen 1796 und 1805 auf diesem Gebiet verschiedene Schlachten gegen die Österrei-

cher: in Rivoli im Januar 1797 und die Schlacht der Etsch in Pol im März 1799. In den über fünfzig Jahren von 1796 bis 1848 durchqueren anfeindende Heere das Gebiet von Pastrengo: Österreicher und napoleonische Franzosen und dann – erneut – die

Österreicher unter Radetzky sowie die aus Piemont kommenden Truppen unter König Carlo Alberto.

Im Jahr 1848 beginnt auch in Pastrengo die Risorgimento-Zeit: in drei Unabhängigkeitskriegen steht das befestigte Lager von Pastrengo in vorderster Linie. Und im Laufe des ersten Unabhängigkeitskrieges findet – am 30. April 1848 – die berühmte „Carica dei Carabinieri“ (Carabinieri-Ansturm

zu Pferd) statt. Um an diesen historischen Moment zu erinnern, hat die Stadtverwaltung von Pastrengo nach Entwurf des Architekten Giorgio Forti, das Fortino Belvedere errichten lassen, das im Jahr 2009 eingeweiht

wurde. Das Denkmal kommt nicht von ungefähr, denn obwohl Pastrengo weit über seine Grenzen bekannt ist, fehlte auf dem Gemeindegebiet ein Denkmal, das an die glorreiche Vergangenheit erinnerte.

Das „Belvedere“ befindet sich im Ortsteil Morsella, der Straße zugewandt, die von Bussolengo nach Pastrengo führt, und zwar an einem Ort, der als Zufahrtstor zur Altstadt des Ortes fungiert. Gleichzeitig erlaubt es den Blick auf die unter dem Belvedere liegenden historischen Schauplätze und das „Rustico“ von Carlo Alberto. Im Außenbereich neben dem Eingangstor befinden sich Messingtafeln, die einem Projekt des Kulturverbandes Pro Loco zu verdanken sind und auf denen in vier Sprachen kurz und bündig von der Carica erzählt wird.

Die Tafeln und das Belvedere erhalten so Denkmalwert.

Auf der Galerie im Innenbereich befinden sich weitere Tafeln. Diese bestehen aus eloxiertem Aluminium und wurden nach dem Projekt von Gen. A. Magro realisiert. Zu sehen sind auf ihnen die Phasen der Schlacht am 30. April und sie erlauben so dem Besucher, selbstständig mehr über die Geschichte der Orte und über die Militäroperationen der Carica zu erfahren.



DAS „RUSTICO“ VON CARLO ALBERTO AN DEN HISTORISCHEN SCHAUPLÄTZEN DER CARICA – VOM BELVEDERE AUS GESEHEN.